

Zwei Feste der Lesefreunde

Zum zweiten Mal fand im nun abgelaufenen Schuljahr der große Vorlesewettbewerb in Augsburger Grund- und Mittelschulen statt. Angesichts der über 2700 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern aus 50 Schulen freuen sich alle Beteiligten über den großen Erfolg. Wie schon im letzten Jahr gewannen die zwei Besten ein Abschlussfest für alle Kinder der beiden Siegerschulen.

Augsburg Einer spontanen Idee von Bäckerei-Unternehmer Willi Ihle folgend entstand 2025 der erste Vorlesewettbewerb für Grund- und Mittelschulen – als Ergänzung zu den von ihm 16 Jahre früher mitgegründeten Lese-Inseln. Aufgrund des damit verbundenen Organisationsaufwands war der Vorlesewettbewerb von Anfang an ein Gemeinschaftsprojekt, das unter Federführung des Augsburger Schulamts ablief.

Schon seit Jahresbeginn traten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zum Vorlesen an und ermittelten zunächst Klassen- dann Schulsieger – darunter auch Kinder aus 7 Deutschklassen, die Deutsch als Fremdsprache lernen und in einem eigenen Entscheid um Preise und Platzierungen kämpften.

Die Klassensieger gewannen zum einen Buchpreise für die drei Erstplatzierten, die Kinder in den Gewinnerklassen konnten sich über Zoo- und Kinobesuche, Eisessen im Café, Besuche in der

Feuerwehr-Erlebniswelt oder im romantischen Wasserturm an der Kahnfahrt freuen.

Am 22. und 23. Juni stellten sich die jeweils 10 Bestplatzierten aus den Grund- und Mittelschulen und den Deutschklassen dem letzten Wettbewerb im gut besuchten S-Forum der Stadtbücherei. Dirk von Gehlen moderierte, in den beiden Jurys saßen wieder bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Bildung, Verwaltung, Sport und Literatur.

Gewonnen haben bei den Grundschulen:

- 1. Platz: Paul von der St.-Georg-Grundschule
- 2. Platz: Emilia von der Grundschule Inningen
- 3. Platz: Charlotta von der Wittelsbacher-Grundschule

Ein SONDERPREIS ging an eine Schülerin, die nicht deutschsprachig ist und auch eine wunderbare Leistung zeigte: Alyona von der Löweneck-Grundschule.

Die Sieger bei den Mittelschulen:

- 1. Platz: Alea von der Schiller-Mittelschule
- 2. Platz: Lena von der Hans-Adlhoeh-Mittelschule
- 3. Platz: Mohamed von der St.-Georg-Mittelschule

Kurt Idrizovic, Inhaber der Buchhandlung am Obstmarkt, der das Projekt zusammen mit den Freunden der Stadtbücherei e.V. und dem „Netzwerk Lesen“ fachlich begleitet, war erneut beeindruckt von der guten Zusammenarbeit aller Akteure und der großen Begeisterung der teilnehmenden Kinder. Er sagt: „Man kann nur hoffen, das dieses motivierende Format noch lange fortgeführt wird.“



Konzentration beim Bücherstapelwettbewerb (oben). Schüler und Schülerinnen der Schillerschule malten ein Bild mit Backmotiven für Willi Ihle (links).



Sängerin Mombée sorgte für gute Laune und Bewegung.



Gute Geister des Vorlesewettbewerbs: Kurt Idrizovic, Nicole Rollin vom „Netzwerk Lesen“, Schulamtsdirektorin Rosa Wagner, Dirk von Gehlen (v.l.).

Starke Leistung: Die beiden Gewinner des Vorlesewettbewerbs, Paul von der St.-Georg-Grundschule und Alea von der Schiller-Mittelschule lasen den Gästen der Schulfeste ihre Siegertexte vor (links außen).

Rekordverdächtig: Willi Ihle zeigt den Riesen-Erdbeerkuchen, der anschließend verteilt wurde (unten).



IHLE & LESE INSEL

Die Landbäckerei Ihle ist Hauptsponsor des Vorlesewettbewerbs – ein Engagement, das Inhaber Willi Ihle so begründet: „Lesen im Kindesalter zu fördern ist für uns eine Herzensangelegenheit, denn Lesen fördert zum einen die Integration junger Menschen aus anderem Kulturkreisen, zum anderen erweitert es den Horizont, bildet Toleranz aus und schafft Weitsicht. Alles Aspekte“, so Ihle, „die wir ganz dringend in unserer Gesellschaft brauchen.“

Vor 16 Jahren war Willi Ihle einer der Mitbegründer der Lese-Inseln. Er sagt: „Die erste Lese-Insel entstand damals in der St.-Georg-

Grund- und Mittelschule im Domviertel. Ich freu mich sehr, dass wir das Schulfest heuer an dieser Schule ausrichten dürfen.“

Die beiden Schulfeste mit Foodtrucks, Spielen und Live-Musik sponsert die Landbäckerei Ihle komplett – und ihre Inhaber Alexander Ihle und Willi Ihle haben vor, auch weiter an Bord zu bleiben. „Wir werden unsere Kapazitäten und Möglichkeiten gerne zur Verfügung stellen und wünschen uns, dass dieser Wettbewerb und damit verbunden auch die Idee der Lese-Inseln über unsere Stadtgrenze hinausgetragen wird in die ganze Welt“ sagt Alexander Ihle.